

Eigenthum der Reisenden!

Bromberger

Eigenthum der Reisenden!

Verkehrs-Zeitung.

Ungemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauer'schen Buchdruckerei Otto Grünwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Natel, Thorn, Inowrazlaw, Dirschau, Suin, Culmsee und Grone a. S.

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhöfen, Hotels, Restaurants, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Strasse 20.

N^o 418.

Bromberg, im März.

1902.

Schwarze und weisse
Kleider-Stoffe;

Cachemire, Cheviot, Crêpe,
Serge, Foulé, Granit etc.,
Meter von 95 Pf. an bis M. 8.—.

Schwarze und weisse
Alpakas und Voiles,

glatt und gemustert,
Meter von 85 Pf. an bis M. 6.—.

Schwarze
Blousen u. Kleiderröcke.

Für die Confirmation!

Schwarze und weisse
Kleider-Stoffe.

Die Firma führt nur erprobte Qualitäten
in bestem Edelschwarz zu bekannt
billigen Preisen.

Unterröcke, Handschuhe,
Strümpfe, Wäsche
etc.

Schwarze und weisse
Kleider-Stoffe

in reizenden neuen Muster-
Effekten,
Meter v. 100 Pf. an bis M. 7.50.

Schwarze und weisse
Seiden-Stoffe

für Kostüme, Blousen u. Besatz,
glatt und gemustert.

Schwarze
Capes und Kragen.

Unwillkommene Kritik.

Maier: „Nun sagen Sie mir aufrichtig Ihre Meinung über diese Landschaft.“

Kritiker: „Sie hat gar keinen Werth.“

Maier: „Das weiß ich wohl, daß Ihre Meinung keinen Werth hat, aber ich möchte sie trotzdem hören.“

Napoleon I. auf dem Eise.

Es war zu Auxonne, am 5. Januar 1791. Fünf Eleven der Militärschule liefen auf den damals sehr tiefen Wallgräben Schlittschuh. Als es fünf Uhr schlug, rief einer von ihnen, ein sehr junger Mensch: „Fünf Uhr, ich muß zum Mittagessen gehen.“

„O, bleibe noch ein wenig!“ baten seine Kameraden.

„Nein, nein, ich habe zu großen Hunger.“

Die andern liefen weiter, plötzlich aber brach das Eis — und alle vier starben eines schrecklichen Todes. Der fünfte aber, welcher seine Kameraden des Mittagessens halber verlassen hatte, war — der junge Bonaparte, der später die ganze Welt in Schrecken setzte.

„Schiller's Räuber.“

Der letzte Markgraf von Schwedt hielt sich eine Schauspielertruppe, die einst „Schiller's Räuber“ aufführte. Der biedere Fürst ließ am anderen Morgen den Regisseur Schiller rufen und sagte zu ihm: „Hör' Er, das Stück gefällt mir, aber der Schiller, dieser dumme Kerl, hat doch Manches nicht richtig gemacht. Wenn Er es wieder giebt, dann muß Karl das Malten kriegen und leben bleiben, der Alte auch, aber der Franz, der Schweinhund, der muß in den Thurm!“

Ein guter Arzt.

„Ihr Neffe muß ein sehr guter Arzt sein, Herr Sanitätsrath. Er hat mir erzählt, daß ihm noch niemals ein Patient gestorben ist.“

„Na ja, Gnädige. Er hat ja auch noch keinen Patienten — gehabt.“

Ein Naturalist.

Frau: „Sage mal, liebes Männchen, merkst Du denn heute gar nichts an mir?“

Mann: „Gewiß, ich sehe, daß Du zerrissene Stiefeln mit schiefen Absätzen trägst.“

Frau (schmollend): „Ach, so machst Du es immer, über die häßlichen Stiefeln überhiehst Du den reizendsten neuen Sommerhut — Du bist eben der richtige Naturalist.“

Abr. Friedlaender

18. Friedrichsplatz 18.

Große Königsberger
Geldlotterie

zur Freilegung des königl.
Schlosses u. des Schlossreiches.

Ziehung
am 17. u. 18. April 1902.

Hauptgewinne:
50 000 Mk., 20 000 Mk.,
10 000 Mk., 5 000 Mk. zc.

Nur Bargeld ohne Abzug.

Zur ganzen 6241 Gewinne mit
200 000 Mk.

Loose à 3 Mark,
mit Gewinnliste u. Porto 3,30 Mk.

Beliebte
Königsberger
Pferdelotterie.

Hauptgewinne:
9 bespannte Equipagen,
darunter 1 vier-spännige,
ferner 44 edle Ostpr. Pferde.

Loose à 2 Mk.,
11 Stück für 10 Mk.,
Gewinnliste und Porto 30 Pfg.,
empfiehlt und versendet
auch gegen Nachnahme

L. Jarchow, Wilhelmst. 20

Geschäftsstelle dieser Zeitung.



Gegründet 1858.



E. Albrecht

Wagenfabrik mit electr. Krattbetrieb
Gammstr. Nr. 11. Bromberg. Gammstr. Nr. 11.

Stets grosses Lager

nur selbstgefert. Wagen in neuen Mustern u. bekannter reeller Ausführung

Anfertigung von Geschäftswagen aller Art.

Reparaturen sachgemäss, schnell und billig.

Bromberg.

„Victoria-Hôtel“

Haus 1. Ranges, direkt am Bahnhof.

Inh.: A. Salewski.

Solide Preise. — Anerkannt gute Küche.

Bäder im Hause. — Elektr. Strassenverbindung.

Telephon No. 327. — Hausdiener am Bahnhof.

Centralbeizung!

Elektrisches Licht!

Thee

Souchong * Melange * Congo * Grus
per Pfd. 1.80 bis 6.00 Mk.

Karawanen-Thee direkt aus Moskau
per Pfd. 3 bis 6 Mk. russisches Gewicht

Cacao

entölt, leicht löslich per Pfd. 1.20, 1.60, 1.80, 2.00, 2.40, 3.00 Mk.

A. Pfrenger, Bromberg

Danziger Strasse 2 — Telephon 595

Confituren, Chocoladen- und Marzipan-Fabrik.

Dr. Brehmer's

weltbekannte Heilanstalt für Lungenkranke

Görbersdorf i. Schles.

(Chefarzt: Geheimrath Petri,

langjähriger Assistent von Dr. Brehmer), versendet Prospekte gratis durch

die Verwaltung.

Für Einsegnungskleider:

Schwarz und weiss Crépe	Meter 0,90 bis 3,00 Mk.	Schwarz und weiss Woll-Satin	Meter 1,50 bis 5,00 Mk.
Schwarz und weiss Croisé	„ 0,90 „ 3,00 „	Schwarz und weiss Mohair	„ 1,00 „ 6,00 „
Schwarz und weiss Cheviot	„ 0,90 „ 3,60 „	Schwarz und weiss Tuch	„ 2,75 „ 6,75 „
Schwarz und weiss Diagonal	„ 1,20 „ 4,50 „	Schwarz und weiss Alpacca	„ 1,20 „ 6,00 „

Ich führe nur reelle und solide Fabrikate, für deren Haltbarkeit ich Garantie leiste.

Proben-Versand franco. **Arnold Aronsohn, Friedrichstrasse 22.**

Moderne Seidenstoffe

schwarz, weiss, farbig

für Roben und Blusen, in hervorragend schöner Auswahl.

Arnold Aronsohn, Friedrichstrasse 22.

Kaufhaus Gebr. Wolff.

Friedrichsplatz 26. Bromberg, Friedrichsplatz 26.

Unser grosser diesjähriger

Inventur = Räumungs-Ausverkauf

Montag, 10. Februar, und folgende Tage

Zu ganz besonderen Ausnahmepreisen

Braut-Ausstattungen

Kleiderstoffe in Wolle und Seide, Wäsche, Gedecke und Bettzeuge

Wohnungs-Einrichtungen

Gardinen, Portièren, Teppiche, Steppdecken Läuferstoffe u. s. w.

Zur Confirmation

schwarze und weisse Kleiderstoffe in jeder Webart billig

Einsegnungs-Anzüge

in dauerhaften erprobten Qualitäten, Satin, Diagonal-Cheviot, Kammgarn, von 10,50, 12, 15, 22 Mark.

Im Leben nie wieder!

240 Stück nur Mk. 3,50.

1 prachtvoll vergoldete Uhr sammt schöner Goldkette genau gehend, 3jähr. Garantie, 1 feine Cigarrentasche, 1 ff. Cigarrenspitze, eleg. Geldbörse, 1 prima Taschentüchletpiegel sammt Kamm, 1 Garnitur Doublégold-Man-schettentücher und Hemdentücher, alle mit Patentschloß, 1 prachtv. Ring, Goldin mit imit. Edelstein, auch für Damen, 1 prachtv. Kravattennadel mit Simili-Brillant, 1 eleg. Nidel-Schreibzeug, 1 fein geb. Notizbuch, 1 sehr eleg. Damenbroche, Nadel letzte Neuheit, 1 Paar Boutons mit Simili-Brillant, sehr täuschend, 1 Schildkrot-zahntasche sammt Stahlklinge und Handschuhknöpfe, amerit. Fabrikat, und noch 170 diverse Gegenstände im Hause unentbehrlich. Alles zusammen mit der Uhr, die allein das Geld werth ist, kostet 3,50 Mk. Versand gegen Nachnahme durch das Versandhaus

S.W. Löffler

Krausen, Postfach 18.
Nicht Baffendes, Geld retour.

Gustav Allicht, Bromberg.

Für Herren- u. Knaben-Bekleidung
fertig und nach Maass
anerkannt beste und billigste Bezugsquelle.
Verkauft nur gegen bar.

Miethsverträge

empfiehlt

Gruenauersche Buchdruckerel Otto Grunwald.

Bromberg „Hotel Gelhorn“.

Fernsprecher No. 9.

Erstes Hotel direkt am Bahnhof. * * * Vollständig renovirt. * * * Elektrisch Licht.
Anerkannt vorzügliche Küche. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Diners apart u. Soupers von 2 Mark an werden sofort servirt.
Neuer Besitzer: Gottfried Gerlach, Hoflieferant,
früher Hotel zur Post in Bielefeld.

Bäckerinnung Bromberg.

Den Herren Bäckermeistern und Bäckerbeisitzern Brombergs und Umgebung zur gef. Kenntnissnahme, daß wir mit Zustimmung der Gesellen die
Bäckergejellenherberge nebst Arbeitsnachweis

vom 1. Januar 1902 ab nach dem Lokale des Gastwirths Herrn Hammer, Neuer Markt Nr. 7, verlegt haben. Wir ersuchen die Herren Kollegen und Gesellen, uns bei dieser Einrichtung zu unterstützen und nur von unserm Arbeitsnachweis Gesellen zu entnehmen resp. sich nur dort zu melden. Für Gesellen ist der Nachweis unentgeltlich. Andere hier etwa bestehende Arbeitsnachweise für Bäcker haben mit der Innung nichts gemein.

Der Vorstand
der Bäckerinnung Bromberg.
H. Lenkeit. H. Markmann.

Schliep's Hotel

speziell für

Geschäftsreisende

einzig allein billigstes
am Bahnhof.

Jeder Beschreibung spottend u. all. Reklame-Artikeln Trotz biet, ist die Wirkung der alteingeführt, von vielen Aerzten und Prof. empf. **Original Theerschwefel-Seife**, Marke Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz, von Bergmann & Co., Berlin v. Erk. a. M. geg. alle Art. Hautunreinigkeiten. Preis 50 Pf. pr. Stck. bei H. Kaffler, Parfümerie. A. Willmann's Nachf., Drogerie. (77)

Bitter.

Karlchen: „Mama, erzähl' mir doch ein Märchen!“

Mama: „Ach nein, ich fühl' mich heute nicht recht wohl. Geh' zu Deinem Papa und frage ihn, warum er gestern so spät nach Hause gekommen ist, das ist sicher ein Märchen.“

Einfaches Mittel.

Junge Frau (die durch ihr mürrisches Wesen dem Gatten sein Heim verleidet): „Ach, Frau Nachbarin, denken Sie doch, mein Mann kommt alle Tage angeheitert nach Hause! Wie ließe sich darin nur Wandel schaffen?“

Nachbarin: „Ganz einfach, Sie lassen ihn schon angeheitert von Haus fortgehen.“

Das Modernste.

Hausfrau (zum neu eingetretenen Dienstmädchen): „Ich hoffe doch, daß Sie nicht etwa auch radeln wie Ihre Vorgängerin?“

Dienstmädchen (empört): „Was denken Sie denn von mir, Madame, ich fahre nur per Automobil!“

Er verfehlt.

„Karl, Karl, Müßiggang ist aller Kaster Anfang — und Du bist müßig.“
„Mutter, Mutter, Wohlthun bringt Segen — und mir thut's wohl.“

Schneichelei.

„Sie wollen den Ball schon verlassen, Fräulein Melanie? — „Es ist ja fast Sonnenaufgang.“ — „Ja, aber für mich Sonnenuntergang.“

Aufrichtig.

Gast: „Kellner, Sie haben also nichts wie Eier und Eierfuchen, was? — rathen Sie mir?“

Kellner: „Eier würde ich nicht nehmen, die sind gewöhnlich schlecht, aber nehmen Sie Eierfuchen, da sind keine Eier drin.“

Vor der Front.

Feldwebel: „Es ist schade, Herr, daß man Ihre Dummheit nicht dereinst in Spiritus aufbewahren kann!“

Ein liebender Gatte.

„Herr Weigelstock, Ihre Frau Gemahlin ist mit dem Kaffirer auf dem Automobil durchgebrannt!“ — „Schicken Sie ihr Benzin nach, aber schnell!“

Beim Bilde geblieben.

„Deine Anna muß wirklich ein himmlisches Geschöpf sein!“ — „Ja, Du solltest sie einmal, wenn ich spät Abends nach Hause komme, domern hören!“

Aus der Literaturkunde.

Lehrerin: „Fräulein Ida, was wissen Sie von Scheffel?“

Schülerin (zaghaft): „Daß — man sein Licht nicht darunter stellen soll!“

Stadt-Theater

in Bromberg.

Repertoire.

Sonntag, den 2. März 1902:

Nachm. 3 1/2 Uhr:

Alt-Heidelberg.

Abends 7 1/2 Uhr:

Es lebe das Leben!

Montag, den 3. März 1902:

Beneß für Oberregisseur Wilhelm König (zum ersten Male):

Die Dreiste des Aeschylus.

Deutsch von Prof. Ulrich v. Wilowitz, Müllendorf. Musik von Max Schillings.

Dienstag, den 4. März 1902:

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Mittwoch, den 5. März 1902:

Die Dreiste des Aeschylus.

Donnerstag, den 6. März 1902:

Es lebe das Leben!

Freitag, den 7. März 1902:

(28. Novität; zum ersten Male):

Mich Dobbs.

Lustspiel in 4 Akten von R. Jerome.